

Wahlordnung des Kreisfeuerwehrverbandes Gießen e.V.

§ 1 Vorstandsmitglieder

Ergänzende zu den Regelungen gemäß § 9 der Satzung werden folgende Festlegungen getroffen:

Die Mitglieder des Vorstandes müssen geschäftsfähig sein.

Erhalten die von der Verbandsversammlung zu bestätigenden Vorstandsmitglieder (vgl. § 8 Abs. (6) Nummer 2 nicht die erforderliche Mehrheit, so kann ein zweiter Vorschlag zur Besetzung der Position vom Versammlungsleiter vorgetragen werden. Wird auch diesem von der Verbandsversammlung nicht entsprochen, so wird diese Position bis zur nächsten Verbandsversammlung nicht besetzt.

§ 2 Wahlausschuss

Zur Durchführung einer Wahl ist in der jeweiligen Verbandsversammlung ein Wahlausschuss zu bilden, der aus einem Wahlausschuss-Vorsitzenden und zwei Wahlausschuss-Mitgliedern besteht, einer der Mitglieder führt das Protokoll zu den folgenden Wahlgängen.

Die Mitglieder des Wahlausschusses sind für die weiteren Wahlgänge nicht wählbar. Sind die Mitglieder des Wahlausschusses auch stimmberechtigte Delegierte, so dürfen sie bei allen Wahlgängen mitstimmen.

Die Mitglieder des Wahlausschusses werden in offener Wahl gewählt.

Die Abgabe der Stimme erfolgt durch Aufheben der Stimmkarte.

§ 3 Wahlvorgang

Gewählt kann nur werden, wer anwesend ist oder vorher seine schriftliche Zustimmung zur Übernahme eines Amtes erteilt hat.

Es wird offen gewählt, es sei denn, ein Stimmberechtigter beantragt geheime Wahl.

Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Enthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang keine solche Mehrheit, so werden zur engeren Wahl die beiden Kandidaten gestellt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Ergibt die engere Wahl Stimmgleichheit, so entscheidet das Los, das der Versammlungsleiter zu ziehen hat.

§ 3a Wahlgang der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden

Sind bei Durchführung der Wahl nicht mehr Kandidatenvorschläge wie insgesamt zu wählende Stellvertreter vorhanden, wird über jeden Kandidaten einzeln öffentlich abgestimmt. Auf Antrag eines Stimmberechtigten ist die Wahl geheim durch zu führen.

Der jeweilige Kandidat ist gewählt, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erlangt. Stimmenthaltungen gelten hierbei als nicht abgegebene Stimme.

Stehen mehr Kandidaten wie zu wählende Stellvertreter zur Verfügung, ist in jedem Falle geheim mit Stimmzetteln zu wählen. Jeder Stimmberechtigte hat hierbei so viele Stimmen, wie Stellvertreter zu wählen sind. Eine Stimmabgabe kumuliert auf einen Kandidaten ist hierbei nicht zulässig. Die Stimmabgabe erfolgt durch das Notieren der Namen der Kandidaten auf dem Stimmzettel, die die Stimmen des Stimmberechtigten erhalten sollen, wobei nur so viele Namen notiert werden dürfen, wie dies der Anzahl der zu wählenden Stellvertreter entspricht. Stimmzettel, auf denen mehr Namen notiert sind, sind ungültig. Leere Stimmzettel gelten als nicht abgegebene Stimme.

Gewählt sind die Kandidaten, die die meisten Stimmen der insgesamt abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen.

§ 4 Niederschrift

Über die Durchführung jeder Wahl und das Ergebnis ist eine Niederschrift zu fertigen, die von dem Wahlausschuss zu unterschreiben ist. Das Wahlergebnis ist der Versammlung nach Feststellung sofort bekannt zu geben.

§ 5 In-Kraft-Treten der Wahlordnung

Diese Wahlordnung wurde am 02.10.2010 durch den Verbandsausschuss beschlossen.



Mario Binsch, Verbandsvorsitzender